

EXPERIMENT DES MONATS

Juni: Zaubertinte

Mit Freunden geheime Botschaften auszutauschen kann richtig Spaß machen. Es gibt viele verschiedene Verschlüsselungsverfahren und Geheimcodes, um Nachrichten zu verfassen, die nur ausgewählte Personen lesen können. Aber was haben Radieschen damit zu tun?



Schon die alten Römer benutzten Tinten, die nicht sofort sichtbar waren, um sich geheime Botschaften zu schicken. Man bezeichnete diese Zaubertinten damals als „sympathetische Tinte“. Sie wurden oft zum Schreiben von Liebesbriefen verwendet und das griechische Wort Sympatheia bedeutet so viel wie Zuneigung.

Geheime Tinten, die beim Trocknen unsichtbar wurden, wurden bis vor etwa hundert Jahren verwendet. Heutzutage werden sie nur noch zum Spaß benutzt, da es durch die Entwicklung digitaler Verschlüsselung sicherere Methoden zur Übermittlung geheimer Nachrichten gibt.

Aber wir zeigen dir, wie du mit einfachen Zutaten aus der Küche deine eigene Zaubertinte machen kannst und wie du diese Tinte mit einem Radieschen wieder sichtbar machst.

DAS EXPERIMENT: Zaubertinte

Material

Variante 1

- eine Zitrone
- Messer
- Schneidbrett
- Zitronenpresse
- weißes Papier
- Pinsel
- Radieschen



Variante 2

- Natron
- Teelöffel
- Glas
- Wasser
- weißes Papier
- Pinsel
- Radieschen



Versuchsablauf

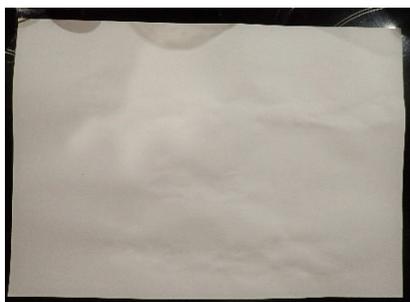
Variante 1

- Schneide die Zitrone mit dem Messer in zwei Hälften. Verwende dabei ein Schneidbrett, um deinen Tisch nicht mit hässlichen Schnitten zu versehen.
- Presse die Zitrone aus.
- Tauche den Pinsel in den Zitronensaft und schreibe oder zeichne deine geheime Botschaft auf das weiße Papier.
- Warte bis das Papier trocken ist. Wenn es ausreichend trocken ist, kannst du nichts mehr lesen und das Blatt ist wieder weiß.
- Um die Botschaft wieder lesen zu können, reibe vorsichtig mit einem Radieschen über das Blatt.



Variante 2

- Füll das Glas etwa zwei Finger hoch mit Wasser.
- Gib einen Teelöffel Natron ins Wasser und mische gut.
- Tauche den Pinsel in die Flüssigkeit und schreibe oder zeichne deine geheime Botschaft auf das weiße Papier.
- Warte bis das Papier trocken ist. Wenn es ausreichend trocken ist, kannst du nichts mehr lesen und das Blatt ist wieder weiß.
- Um die Botschaft wieder lesen zu können, reibe vorsichtig mit einem Radieschen über das Blatt.



Erklärung

Erinnerst du dich noch an das Experiment des Monats von November? Da hast du gelesen, dass es Farbstoffe gibt, die ihre Farbe ändern können, je nachdem ob ein Stoff sauer oder alkalisch ist.

Auch in den Radieschenschalen ist so ein Farbstoff enthalten. Wenn du also mit der Schale des Radieschens vorsichtig über dein bemaltes Blatt reibst, reagiert der Farbstoff im Radieschen mit der Tinte. Je nachdem, ob du nun mit saurem Zitronensaft oder alkalischer Natronlösung malst, hat deine Geheimtinte eine andere Farbe. Du kannst auch mit beiden Tinten auf einem Blatt malen und erhältst dann ein buntes Bild.

Die Radieschen kannst du hinterher einfach essen. Falls sie dir zu scharf sind, haben wir aber auch noch ein Rezept für dich.

REZEPT FÜR GEBRATENE RADIESCHEN

Zutaten:

1 Bund Radieschen

1 EL Pflanzenöl

Salz und Pfeffer

Kräuter nach Geschmack (z.B. Basilikum, Dill, Minze, Petersilie, Schnittlauch uvm.)



Zubereitung:

Putze und halbiere die Radieschen. Hacke die Kräuter. Erhitze das Öl in einer Pfanne. Gib die Radieschenhälften ins heiße Öl und brate sie für 8 bis 10 Minuten unter Rühren an. Schmecke mit Salz und Pfeffer ab. Kurz vor Ende der Garzeit kannst die Kräuter unterheben.

Tipp: Vor allem wenn dir rohe Radieschen zu scharf sind, sind gebratene Radieschen eine tolle, neue Variante. Sie sind schnell zubereitet und schmecken überhaupt nicht mehr scharf.

Guten Appetit!

Quelle: <https://www.smarticular.net/radieschen-rezepte/>